Langzeitsicherheit gefragt

Autor(en): **Moser, Brigitte**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-106589

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LANGZEIT-SICHERHEIT GEFRAGT

FOTOS: FOAMGLAS®

Auf 580 Quadratmetern Dachfläche wurden 2150 Platten verlegt und anschliessend mit Folien geschützt.

Flachdächer sind die Problemkinder der 60er Jahre. Ihre empfindliche Haut ist schnell gealtert und verlangt nach mehr als einem schönheitschirurgischen Eingriff. Die Bieler Baugenossenschaft Rosengarten spendierte ihrem Block eine neue Abdichtung und ergänzte gleichzeitig die Fassade.

Die Dachabdichtung am Mehrfamilienhaus war schadhaft geworden. Zudem genügte sie den Anforderungen nicht mehr, die heute an einen effizienten Wärmeschutz gestellt werden. Mit einem Neukonzept der ganzen Gebäudehülle haben ein kompetenter Architekt und eine weitsichtige Bauherrschaft die Flachdachsanierung und Wärmedämmung des Objekts auf den neusten Stand gebracht, ohne dass die Mieten unverhältnismässig erhöht werden mussten.

UNTERLÄUFIG UNERWÜNSCHT Der Bieler Architekt Albert Baumgartner kennt sich aus langjähriger Erfahrung mit Flachdächern bestens aus. Bei der Wahl des Dämmsystems war vor allem die Langzeit-Sicherheit ein wichtiges Kriterium. «Ich wollte das Risiko vermeiden, Bauschäden bereits bei der Sanierung einzubauen», sagt Baumgartner. Er entschied sich für eine Sanierung mit Schaumglasplatten, da dieses System seit Jahrzehnten erprobt ist und einen hohen Qualitätsstandard garantiert. Für die Bauherrschaft war zudem ausschlaggebend, dass der Glasdämmstoff auch im Falle eines Lecks nicht unterläufig ist und kein Wasser aufnimmt.
Die Dämmsicherheit eines derartigen Kompaktdaches beruht allerdings sehr wesentlich auf der sorgfältigen Arbeit des Abdichtungsunternehmens. Nur wenn die Profis auf dem Dach sich mit den Materialeigenschaften und dem komplexen Verarbeitungsprozess à fond auskennen, sind optimale Ergebnisse zu erzielen. Deshalb erschien der Architekt täglich zu Kontrollen auf der Baustelle. Die laufenden gegenseitigen Absprachen und die Beratung seitens der Lieferfirma (Pittsburg Corning) trugen weiter zu einem reibungslosen, speditiven Bauablauf bei. Die Termine konnten trotz zum Teil misslichen Witterungsverhältnissen weitgehend eingehalten werden.

FEINSTEINZEUG Architekt und Bauherrschaft waren aufgrund einer ganzheitlichen Betrachtungsweise übereingekommen, auch die übrige Gebäudehülle dämmtechnisch zu sanieren. Die alten Fenster wurden ersetzt, die Fassade mit Faserdämmstoff isoliert und mit vorgehängten Feinsteinzeugplatten verkleidet.
So sieht das Wohnhaus aus den 60er Jahren heute wieder frisch aus und erfüllt die anspruchsvollen dämmtechnischen und wirtschaftlichen Kriterien. Da sich die Wohnqualität für die Bewohner/innen verbessert hat, resultiert auch für die Bauherrschaft eine Wertsteigerung.

BRIGITTE MOSER

Das Verlegen der Schaumglasplatten verlangt ein effizientes Hand-in-Hand-Arbeiten.